



Die Produkt-Highlights 2011

Es gehört schon zur Tradition, dass die Professional audio Redaktion am Ende des Jahres Kassensturz macht und aus sämtlichen im Verlauf des Jahres durchgeführten Produkttests ihre Highlights kürt. 2011 macht da keine Ausnahme.

VON GEORG BERGER UND HARALD WITTIG

„Ja ist denn heut schon Weihnachten?“, schallt es unisono aus den Mündern der Redakteure, als ihnen bei der Themen-Zusammenstellung für dieses Heft brennend heiß einfällt, dass mal wieder ein Editors Choice ansteht. Nicht zuletzt geprägt durch das im Rheinland herrschende äußerst milde November-Wetter mit konstant blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein, befindet sich die Redaktions-Mannschaft gefühlt noch immer im Spätsommer. Hinzu kommt, dass einige Produkttests, die schon vor Monaten erschienen sind, beim einen oder anderen immer noch sehr frisch im Gedächtnis verhaftet sind. Aber wie Sie sehen, haben wir die Kurve letztlich doch gekratzt und abermals in teils leidenschaftlichen Diskussionen unsere Produkt-Highlights 2011 gekürt. Dabei haben wir, ebenso wie im Vorjahres-Editors-Choice, teils mehrere Produkte in derselben Kategorie ausgezeichnet. Zu nennen wären etwa die Handheld-Recorder von Zoom, Olympus und Roland oder die Hardware-Kompressoren von Elysia

und Golden Age Project. Dabei stand dieses Mal nicht nur die Auszeichnung sowohl eines Highend- und eines günstigen Einsteiger-Produkts im Vordergrund. Vielmehr haben wir auch ein Augenmerk auf die Ausstattung und Konzeption der Geräte gelegt, die – obwohl der gleichen Kategorie angehörig – mit höchst individuellen Merkmalen aufwarten, die unmöglich miteinander vergleichbar sind und gerade deswegen einen auszeichnungswürdigen Eindruck hinterlassen haben. In anderen Kategorien, namentlich Software-Sampler, -Synthesizer und -Sequencer, fiel die Auswahl hingegen nicht schwer. Denn die von uns gekürten Produkte warten mit spektakulären Features auf, die sie zumindest im Jahr 2011 deutlich aus der Masse der Mitbewerber hervortreten lassen. So sei an dieser Stelle noch einmal an die lang ersehnte und sensationelle Entscheidung von Avid erinnert, ihren Profi-Sequencer Pro Tools endlich auch im Verbund mit jedem anderen Audio-Interface/Wandler betreiben zu können. Das ebenfalls von vielen Anwendern heiß begehrte Update des Halion-Samplers von Steinberg auf Ver-

sion 4 hat sich in Sachen Usability und Handling, wie wir finden, zu Recht die Krone in seiner Kategorie verdient. Das gilt entsprechend auch für den Razor-Synthesizer von Native Instruments, der zwar auf einem bekannten Klangsynthese-Prinzip basiert, es aber erfolgreich auf eine neue Stufe in Sachen Klangformung hebt. Sicherlich lässt sich über unsere Wahl trefflich diskutieren, vor allem wenn es um die rein subjektive Komponente Klang geht. Doch seien Sie versichert, dass wir uns gerade in dieser Hinsicht die Wahl nicht leicht gemacht haben. Selbst wenn das eine oder andere Produkt Ihrer persönlichen Top-10-Hitliste fehlt, heißt das noch lange nicht, dass es bei uns durchgefallen ist. Ganz im Gegenteil. Denn bei unserer Rückschau konnten wir immer wieder feststellen, dass die Hersteller über bestes Know-how verfügen und sich die Entscheidung für und gegen ein Produkt gewissermaßen im Millimeter-Bereich abgespielt hat. Dennoch hoffen wir, Ihnen auch mit dem Editors Choice 2011 einen informativen Jahres-Rückblick zu präsentieren. ●



Avid Pro Tools 9

Schlicht und einfach sensationell ist die Tatsache, dass Avid seinen Profi-Sequenzer Pro Tools mit Version 9 endlich für den Betrieb mit ausnahmslos jeder ASIO-/Core Audio-fähigen Peripherie geöffnet hat. Das Totschlag-Argument „Kein Pro Tools ohne Avid-Hardware“ hat zu Gunsten eines jetzt grenzenlosen Hardware-Liberalismus ausgedient. Gleichzeitig hat es sich der Hersteller auch nicht nehmen lassen, die Grenze zwischen der Profi-HD- und den Einsteiger-basierten LE-/M-Powered-Versionen in Sachen Features und Ausstattung aufzuweichen. Wer die DAW nicht im Verbund mit einem HD-System einsetzt, kann jetzt trotzdem produzieren wie die Großen.



Elysia Xpressor

„Dynamik-Chamaeleon“ über titelten wir seinerzeit den Test des Elysia Xpressor und brachten damit die Vorzüge des Dynamik-Prozessors treffend auf den Punkt. Ausgestattet mit vielen Features der ungleich teureren Highend-Brüder Alpha Compressor und Mpressor vermag der 19-Zöller Signale sowohl subtil und homogen zu verdichten, als auch nachhaltig Klang beeinflussend sogar bis hin zur Destruktion auf Signale einzuwirken. Dabei sorgen Features wie die Attack-Automatik und der pfiffige Gain Reduction Limiter dafür, dass selbst problematisches Programmmaterial, bei dem andere Kompressoren die Segel streichen, musikalisch und organisch verdichtet wird. Klanglich liefert der „kleine“ Xpressor exzellente Ergebnisse, die deutlich teurer klingen als er kostet.



Golden Age Project COMP-54

Dass der Nachbau von Schaltungen legendärer Studio-Peripherie nicht zwangsläufig Unsummen kosten muss, beweist der schwedische Hersteller Golden Age Project mit seinem Mono-Kompressor COMP-54. Schaltungstechnisch dem legendären Neve 2254 Kompressor nachempfunden, überzeugt der günstige Schwede mit einem herrlich schönen Vintage-Sound und einem charakteristischen Regelverhalten, das anliegende Signale auf markante Weise in seine dynamischen Schranken weist.